

Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Frau Dr. Heike Gregarek
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Marco Malavasi LSVD OV Köln

Verwaltung

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer Bühnen der Stadt Köln
Frau Dr. Birgit Meyer Bühnen der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Uwe Freitag Dezernat für Kunst und Kultur

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Josef Knieps CDU
Herr Detlef Alsbach pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Jeane von Oppenheim CDU
Frau Rita Krause pro Köln
Herr Ludwig von Rautenstrauch

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Reinhard Heinemann

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Palm Behindertenvertretung
Herr Gert Klehn Seniorenvertretung

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Uraufführung "Sonntag" von Karlheinz Stockhausen"
AN/2039/2010

2.1.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend
"Uraufführung 'Sonntag' von Karlheinz Stockhausen"
4765/2010

2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Gastspiel der Kölner
Oper in Shanghai und Peking"
AN/2040/2010

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Jahresbericht 2009
4172/2010

4.2 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2010/2011
4465/2010

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Bericht über die Verwendung des vom Rat der Stadt Köln für Tanzgastspiele
in der Spielzeit 2009/2010 zur Verfügung gestellten Zuschusses
4513/2010

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Allgemeine Vorlagen**
- 10 Schriftliche Anträge**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Uraufführung "Sonntag" von Karlheinz Stockhausen" AN/2039/2010

2.1.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Uraufführung 'Sonntag' von Karlheinz Stockhausen" 4765/2010

Auf Nachfrage von Herrn Sörries antwortet Operndirektorin Dr. Meyer, dass es gelungen sei, 650.000 EUR durch Fördergelder für die Uraufführung „Sonntag aus Licht“ zu gewinnen. Dies spreche für die Bedeutung dieses Projektes. Sie weist darauf hin, dass die Bundeskulturstiftung die in Aussicht gestellten, jedoch nicht zugesicherten, 500.000 EUR nicht gezahlt habe. Sie merkt an, dass sie allen Beteiligten an dieser Produktion Limits gesetzt habe, wie viel es kosten dürfe. Man habe das Budget und die einzelnen Positionen deutlich heruntersetzt und alle an dieser Produktion beteiligten seien bereit gewesen, sich in diesen Grenzen zu bewegen, weil man die Bedeutung dieses Projektes sehe. Es sei ihres Erachtens keine Selbstverständlichkeit, dass eine Gruppe wie „La Fura dels Baus“, welche weltweit unterwegs sei, sich entscheiden habe, ein Projekt an der Oper Köln zu realisieren. Sie begrüßt, dass Stockhausen, dessen Musik intellektuell sehr anspruchsvoll sei, von einer Gruppe umgesetzt werde, die auf eine direkte und sehr sinnliche Art mit der Musik und dem Stoff umgehe. Sie weist außerdem darauf hin, dass man sich entschlossen habe, intern Kosten umzuschichten und im nächsten Jahr auf die Position der zeitgenössischen Oper zu verzichten, welche normalerweise Bestandteil des Spielplans sei. Natürlich würde man diese Position gerne im kommenden Jahr wieder ausfüllen, weil sie sehr wichtig sei, aber man habe nur begrenzte Mittel zur Verfügung. Sie hält es für wichtiger, die Stockhausen Oper aufzuführen und eine Sache richtig zu machen, als jedes Jahr darauf zu schauen, dass diese Position ausgefüllt werde. Statt der zeitgenössischen Oper werden „Die Meistersinger von Nürnberg“ wieder aufgenommen. Alles in allem könne man zum jetzigen Zeitpunkt jedoch sagen, dass diese Produktion von den Kosten her gedeckt sei.

Herr Sörries merkt an, dass man einen Teil der 650.000 EUR für die eingesparte Position „zeitgenössische Oper“ in der Saison 2011/2012 jedoch wieder ausgeben werde.

Operndirektorin Dr. Meyer erläutert, dass es sich hierbei lediglich um Sänger handele, die man zusätzlich engagieren müsse. Hierüber werde momentan verhandelt, weil man spontan darauf reagiere, dass das Opernhaus zurzeit und auch nächstes Jahr als Spielstätte zur Verfügung stehe, liegen die Kosten für die Sänger (Meistersinger von Nürnberg) noch nicht vor. Sie weist darauf hin, dass dieses Verfahren nicht selbstverständlich und in der Opernwelt eher unüblich sei. Alle Opernhäuser, die international angesehen seien, und dazu gehöre die Oper Köln, müssen zwei bis drei Jahre im Voraus planen. Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass es trotz der

schwierigen Interimssituation gelungen sei, zwei international anerkannte Produktionen wie „Elektra“ und „Poppea“ herauszubringen.

Herr Dr. Wackerhagen gratuliert der Oper Köln zu dem großen Erfolg von „Poppea“ und „Elektra“. Er halte es für richtig, dass auf einige Produktionen verzichtet werde, um die Aufführung „Sonntag aus Licht“ zu realisieren. Dennoch interessiert ihn, was mit „Bliss“ geschehe, denn diese Co-Produktion sei bereits seit langem mit der Hamburger Staatsoper geplant. Er fragt, ob nun eine Vertragsstrafe zu erwarten sei, oder die Oper später produziert werde.

Operndirektorin Dr. Meyer verneint dies und erläutert, dass man dies zunächst offen gelassen habe. In Hamburg sei die Produktion allerdings bereits erschienen. Sie habe sich die Oper in Hamburg angesehen, da die Kölner Aufführung ursprünglich im Palladium stattfinden sollte, um festzustellen, ob dies zu adaptieren sei. Allerdings würden hierfür enorme Kosten anfallen und deshalb werde man darauf verzichten. Sie habe dies in China mit dem Generalmusikdirektor des Gürzenich-Orchesters Stenz, der dieses Stück speziell machen wollte, besprochen und entschieden, auf diese Produktion zu verzichten.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer erklärt, dass für ihn die Erlössituation wichtig sei. Bei einer Aufführung der „Meistersinger“ wisse er, dass man mit einer gewissen Summe an Einnahmen rechnen könne. Allerdings sei der Aufwand ein ganz anderer als bei einer zeitgenössischen Oper.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass sie zu Beginn der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur auf den fulminanten Start der Kölner Kultur in den Herbst hingewiesen und die beiden erfolgreichen Opernproduktionen hervorgehoben habe.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Gastspiel der Kölner Oper in Shanghai und Peking" AN/2040/2010

Operndirektorin Dr. Meyer teilt mit, dass die Abrechnung zum Ende des Jahres fertig gestellt sein werde. Sie weist darauf hin, dass bei den Vorstellungen in Shanghai zahlreiche asiatische Theater- und Festivalleiter anwesend gewesen seien und es bereits Verhandlungen mit der Oper in Seoul gegeben habe. Diese habe auf Grund des Gastspiels in Shanghai „Don Giovanni“ nach Seoul geholt, welches mit Einnahmen in Höhe von 250.000 EUR für das nächste Jahr verbunden sei. Außerdem weist sie darauf hin, dass man im Jahre 2014 die Oper „Lohengrin“ in einer Co-Produktion erneut aufführen werde. Co-Produktionen dieser Art spare der Oper Köln Geld, denn *Center for the Performing arts* würden dies zuerst veröffentlichen und die Ausstattung herstellen. Gleichzeitig habe man für das Theater in Peking mehrere DVDs hergestellt, weil man dort sehr daran interessiert sei, Produktionen von traditionellen Opern zu kaufen. Man habe hier die „Italienerin in Algier“ in der Inszenierung von Jean-Pierre Ponnelle empfohlen. So wie es aussehe, werde man ein, zwei Stücke nach Peking verkaufen, so dass man zum jetzigen Zeitpunkt bereits sagen könne, dass sich die Investition von 800.000 EUR für die China-Reise der Oper gelohnt habe.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Jahresbericht 2009 4172/2010

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird in der nächsten regulären Sitzung am 07.12.2010 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 4465/2010

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer weist darauf hin, dass der Wirtschaftsplan seitens der Bühnen unterzeichnet worden sei. Es fehle jedoch die Mitzeichnung der Kämmerei, mit der man in einen konstruktiven Dialog getreten sei, um die offenen Fragen gemeinsam zu lösen. Ein weiteres Problem sei, dass acht Jahre lang keine mittelfristige Finanzplanung vorgelegt werden musste. Dies wurde nun jedoch gefordert und werde in den nächsten Tagen erarbeitet. Er hofft, dass der Wirtschaftsplan mit dem mittelfristigen Finanzplan zur nächsten Sitzung vorgelegt werde.

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Bericht über die Verwendung des vom Rat der Stadt Köln für Tanzgastspiele in der Spielzeit 2009/2010 zur Verfügung gestellten Zuschusses 4513/2010

Beschluss:

Die Mitteilung wird in der nächsten regulären Sitzung am 07.12.2010 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Allgemeine Vorlagen**
- 10 Schriftliche Anträge**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)